

Jahresbericht 2024



Liebe GloW-Familie, liebe Förderer,

wieder ist ein Jahr vergangen und es ist einiges bei GloW Karlsruhe e.V. passiert. Wir möchten Euch mitnehmen und auf 2024 zurückblicken.

Im Großen und Ganzen sind unser Bildungsangebot und unser Projektkonzept gleichgeblieben. So scheint es auf jeden Fall von außen. Bei einem Blick hinter die Kulissen wird klar, dass unser Bildungsverständnis, wir selbst und somit auch unsere Konzepte stark im Wandel sind und gerade letztes Jahr vieles ins Rollen gebracht wurde. Hierzu später mehr...

Auch in unserem Team gab es wieder einige Veränderungen. 2024 haben wir wieder viele neue Engagierte dazugewinnen können und es haben 40 Menschen GloW mitgestaltet, darunter unser fleißiger Vorstand, viele neue Teamer:innen, Ehrenamtliche, Studierende der Karlsruhochschule und drei wundervolle Praktikant:innen (siehe Bilder), die ihre Zeit in GloW investiert haben.



Felix



Pia

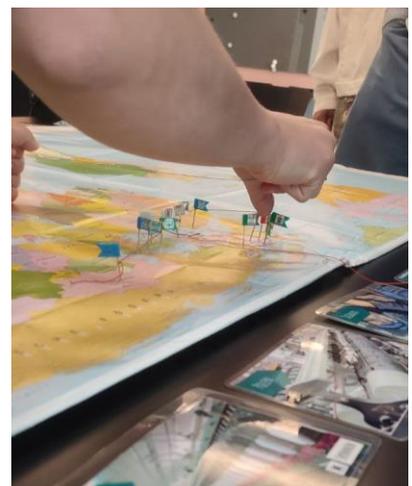


Miguel

UNSER WIRKEN

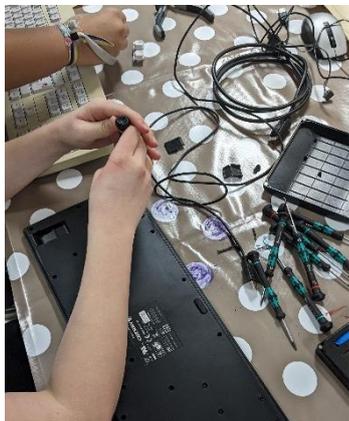
Für Schüler:innen:

Einige bekannte und viele neue Schulen fanden wieder ihren Weg zu uns ins Steamwork, um mit uns in **WORKSHOPS** über globale Zusammenhänge zu lernen, Meinungen zu diskutieren, sich über Änderungsideen auszutauschen und gemeinsam (planerisch) aktiv zu werden. Sehr gefragt waren die Themen Ernährung, Elektronik und Textil: *Woher kommen die Materialien in unserem Handy? Wie wird das Recycling von Elektrogeräten bisher umgesetzt? Wie unterschiedlich können Lieferketten von Kleidungsstücken aussehen? Wie können künftig alle Menschen gut und gesund ernährt werden?*



Reise einer Jeans

Wenn es um globale Vernetzungen geht, wird es komplex. Diese Komplexität für Schüler:innen aufzubereiten, ist trotz der bisherigen Erfahrungen von GloW immer noch eine Herausforderung. Unterschiedlichste Schularten von Grund- über Mittelschulen – mit und ohne Förderschwerpunkten – hin zu Berufsschule und sogar berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen nahmen an unseren Angeboten teil. Während manche Workshops sehr gut funktionierten und uns motivierten, waren andere sehr herausfordernd. Die meisten Schüler:innen ließen sich auf unsere Methoden ein und es entstanden tolle Diskussionen,



Upcycling Elektroschrott

Ideensammlungen und vor allem auch schöne Gruppenprojekte. Egal ob das Sammeln von Elektroschrott, das Entwerfen von Kampagnen, ein „Schmecksperiment“ für Mitschüler:innen, ein eigenes essbares Klassenzimmer, der Besuch eines Unverpacktladen mit anschließendem Kochen oder das Produzieren einer Comedy-Kochshow mit einem klimafreundlichen Rezept – mit Kreativität und Motivation waren die Teilnehmenden dabei. Neben unseren Workshoppaketen führten wir auch einmalige Workshops anlässlich von Projekttagen und der Karlsruher Schüler:innentage durch.

Für uns Multiplikator:innen:

Um unser Team für die Herausforderungen in der Bildungsarbeit zu wappnen, organisierten wir wieder zwei **FORTBILDUNGEN**.

Die BNE-Fortbildung im Frühjahr wurde bereits zum dritten Mal angeboten. 15 Teilnehmende, darunter GloW-Teamende und Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen, fanden ihren Weg zu uns. Der Austausch über die eigenen Bildungserfahrungen, die verschiedenen Perspektiven und Gedanken zu dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und das angeregte Diskutieren machten diesen Tag sehr bereichernd und motivierend.



Was macht BNE aus?

Worin steckt Macht? -
Brainstorming



Die zweite Fortbildung war ein besonderer Leckerbissen für unser Team. Das Thema „Machtkritische Perspektiven im Globalen Lernen“ war ein langersehntes Fortbildungsthema von uns. Mit dem Informationsbüro Nicaragua aus Köln fanden wir sehr kompetente Referent:innen und einen guten Kooperationspartner. Wir verbrachten ein Wochenende in der Naturschule Stromberg in Ötisheim und bekamen methodisch gut aufbereitet viele Impulse über ein machtkritisches Mindset

und eine entsprechende Bildungsarbeit. Begleitet wurde dies von schöner Natur, viel informellem Austausch und leckerem selbstgekochten Essen.

Und nun zum oben genannten Wandel: Diese Fortbildung kam genau zur richtigen Zeit. Schon das ganze Jahr über hat uns die transformierende Wirkung unserer Bildungsarbeit beschäftigt und wir wollten in unseren Workshops einen stärkeren machtkritischen Fokus erreichen. Wir behandeln zwar neben individuellen Handlungsmöglichkeiten auch politische und gesellschaftliche, jedoch wurde das bestehende Machtsystem, in dem wir leben, immer nur am Rande infrage gestellt. Mit dem Input der Fortbildung und den Vorüberlegungen haben wir im Herbst all unsere Konzepte auf den Prüfstand gestellt und überarbeiten nun in Teamarbeit die Methoden und Lernziele, die wir für die Workshops entworfen haben. Es ist ein langer, aber auch sehr bereichernder Prozess.

Für alle:

2024 starteten wir mit einer besonderen **VERANSTALTUNG**, die unser Praktikant Felix in Eigenregie organisierte und moderierte: eine Podiumsdiskussion zum Thema grüner Wasserstoff aus einer postkolonialen Perspektive. Rund 40 Personen nahmen daran teil und diskutierten mit den Experten Dr. Boniface Mabanza Bambu und Prof. Dr. Martin Wietschel über die Chancen und Risiken der Grünen Wasserstoffstrategie.



Podiumsdiskussion
Grüner
Wasserstoff



Upcycling bei der
Kleiderei

Im April folgte unser jährlicher Kleidertausch – die Kleiderei, die wir diesmal mit einem Aktionstag zum Thema Textil kombiniert haben. Neben dem Kleidertausch boten wir Bildungsstände und Upcycling-Workshops an. Trotz Regen nahmen ca. 300 Besucher:innen teil. An einem Stand konnten die Teilnehmenden den Weg einer Jeans und die Konsumpyramide erkunden, während die Bildungsreferentin des Weltladens alternative Konsum- und Produktionsweisen aufzeigte. Auch Upcycling-Workshops, wie das Erstellen von Batik-Shirts, wurden gut angenommen.

Ein teilnehmender Hinterhof in der Nachbarschaft



Im Mai belebten wir die ganze Südweststadt Karlsruhes, da wir zusammen mit Studierenden der Karlshochschule erstmals einen Hinterhofflohmart in unserem Stadtteil organisierten. In 30 Hinterhöfen im ganzen Viertel verteilt verkauften die Anwohner Dinge, die sie nicht mehr benötigen, aber für andere zu wichtigen Alltagshelfern oder wertvollen Lieblingsstücken werden können.

Im Herbst fanden direkt zwei Veranstaltungen im Rahmen der Fairen Wochen statt. Unser zweite Spielzeugtausch wurde zu einem Straßenfest für Kinder. Durch die Kombination mit *Karlsruhe spielt!* konnten wir den Weltkindertag zusammen mit dem Kinderschutzbund auf der Roonstraße feiern. Die Kinder konnten spielen,

Spielzeug tauschen, Rätsel zu Spielzeugherstellung und Kinderrechten lösen sowie sich schminken lassen. 100 Besucher:innen – vom Krabbelkindern hin zu Kind gebliebenen Erwachsenen – genossen an diesem sonnigen Herbsttag das kunterbunte treiben auf der Roonstraße.



Spielzeugtausch anlässlich von Karlsruhe spielt!

Mit dem Kinofilm „Power To The Children“ wagten wir uns an ein neues Veranstaltungsformat und zeigten diesen Dokumentarfilm in Kooperation mit der Kinemathek. Einige sehr interessierte Zuschauer:innen fanden ihren Weg ins Kino und wurden mit einem sehr motivierenden und bestärkenden Film über Kinderparlamente in Indien belohnt. Im anschließenden Filmgespräch mit der Regisseurin fand eine spannende Diskussion zum Thema „Beteiligung“ statt und die Frage kam auf, *warum es so wenig Kinderparlamente in Deutschland gibt.*

Den Abschluss macht diesen Dezember ein Workshop in Kooperation mit der Stadt Karlsruhe. Es wird eine Werkstatt zum Thema Nachbarschafts- bzw. Stadtteilvernetzung sein. Mithilfe der Methode der „Zukunftswerkstatt“ werden hier neue Ansätze entwickelt und Ideen gesponnen, wie in unserer Nachbarschaft mehr Gemeinschaft und Miteinander entstehen kann.

Neben den Veranstaltungen waren wir mit mehreren Bildungsständen in der Öffentlichkeit präsent. Anlässlich einer Projektwoche, in der wir auch mehrere Workshops durchführten, waren wir bei einem Schulfest einer Grundschule mit einem Stand vertreten. Im Juni nahmen wir wieder am Klimatag in Grötzingen und am Klimafestival in Karlsruhe teil, wo wir verschiedene interaktive Methoden wie ein CO₂-Quiz und die Konsumpyramide präsentierte. Beim Karlsruher Festival DAS FEST hatten wir zum zweiten Mal einen Stand und stellten den Besucher:innen unsere neue Konsumpyramide vor, die von Schüler:innen der USS GmbH konzipiert und gebaut wurde. Zudem werden wir im Dezember beim Tag der Menschenrechte im Tollhaus mit einem Bildungsstand vertreten sein.



Bildungsstand bei DAS FEST

Unsere Bildungsmaterialien kamen auch bei Sonderformaten zum Einsatz, wie etwa bei den Nachhaltigkeitswochen der Jugendhäuser Karlsruhe, einer Kunstausstellung und dem Kinderfestival KIX.

Unser Fazit:

Da im August das Projekt GloW 3.0 endete und GloW 4.0 startete, haben wir unsere Arbeit umfangreich reflektiert. Wir sind sehr zufrieden und glücklich, wie sich das Projekt entwickelt hat, wie wir gewachsen und in der Bildungslandschaft angekommen sind. Wir haben uns 2024 neu und stark strukturieren können, d.h. Verantwortlichkeiten und Aufgaben auf viele Schultern verteilen, unsere Prozesse optimieren und Engagierte besser einbinden können.

Jedoch stehen wir auch immer wieder vor Herausforderungen – sei es, dass wir neue Förderungen suchen, Absagen erhalten und ein großer Teil unserer Zeit sowie Energie in Anträge und Rechenschaftsberichte stecken. Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist nach wie vor ausbaufähig und mühsam. Der Mangel an Lehrkräften und an Freiräumen im Unterricht erschweren unsere Arbeit. Bei diesen Problemen möchten wir ansetzen und die nächsten zwei Jahre im Rahmen von GloW 4.0 nutzen, um unsere Bildungsarbeit weiterzuentwickeln.

Wir sind sehr gespannt auf das kommende Jahr und hoffen, dass Sie weiterhin unsere Arbeit unterstützen – sei es durch Ihr Interesse, Ihr Engagement oder Ihre Spende.

Vielen Dank, dass Sie 2024 ein Teil von uns waren!

Projektstelle und Vorstand von GloW Karlsruhe e.V.

Im Namen des gesamten GloW-Teams

2024 in Zahlen:

- 38 Workshops (davon 10 Workshoppakete)
- 8 Bildungsstände bei öffentlichen Veranstaltungen in Karlsruhe
- 3 große Veranstaltung & 2 kleinere Veranstaltungen
- 2 Fortbildungen für Teamende und Multiplikator:innen
- Erreichte Zielgruppen: **467** Schüler:innen (8 bis 22 Jahre) von Grundschule, Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen in Karlsruhe sowie im Landkreis Karlsruhe, Kinder und Jugendliche offener Angebote, Familien & die breite Öffentlichkeit (ca. 500 Personen)
- 45 Teamer:innen und Ehrenamtliche
- Projektkosten 2023 von insgesamt 60.000 €
- Netzwerkarbeit: Mitglied im Netzwerk Eine Welt Karlsruhe, im Klimabündnis sowie Teilnahme am Runden Tisch Kommunale Entwicklungspolitik, Vernetzung mit anderen BNE-Akteur:innen in Karlsruhe

Ausblick für 2025:

- **Unser Verein wird 5 Jahre** und das wollen wir zusammen feiern mit
 - Silent Disco
 - Hinterhofflohmkt
 - Kleiderei
 - Installation eines Verschenkeschranks
 - Und vielem mehr ...
- **Wir werden Einsatzstelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) ab 01.09.2025!!**
Teilt gerne diese Neuigkeit, dass wir jemanden passendes finden, der/die GloW ein ganzes Jahr mitgestalten wird.
- Es stehen auch wieder Workshops und Bildungsstände an.
Bisher haben uns nur wenige Schulen für 2025 gebucht.
Wir freuen uns auf weitere Anfragen!
- Wenn alle bestehenden Konzepte überarbeitet sind, werden wir uns der Entwicklung eines neuen Grundschulworkshops zum Thema „Spielzeug und Konsum“ widmen.
- Es gibt wieder 2 Teamfortbildungen (*Save the date: BNE-Fortbildung am 01.02.2025*)